



Erste Ergebnisse

"Zukunftswerkstatt Kommune – attraktiv im Wandel"







Projekt

"Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel"





Was ist die "Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel"?

- Projekt des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- 40 Modellkommunen
- Wie können wir mit den Folge des demografischen Wandels umgehen?
- Laufzeit bis Ende 2024







Was will die "Zukunftswerkstatt Kommunen" (ZWK)?

Die teilnehmenden Kommunen dabei unterstützen,

- den demografischen Wandel mit den Menschen vor Ort zu gestalten und Strategien im Umgang mit dem demografischen Wandel zu entwickeln.
- den bundesweiten Austausch fördern und vorhandenes Wissen nutzen.
- Ansatzpunkte zu identifizieren und Lösungen (=Werkzeuge) zu suchen, und diese zu erproben.





Was kann die "Zukunftswerkstatt Kommunen" (ZWK) leisten?

- Begleitung durch externe Beratung über 2 Jahre
- "Einkauf" von Fachexpert:innen für Veranstaltungen
- Austausch mit den anderen 40 Kommunen zu relevanten Themen und "voneinander lernen"
- keine finanzielle Unterstützung für Investitionen für die Projektumsetzung müssen andere Förderprogramme gefunden werden und alle in Romrod am besten mitanpacken





Unser ZWK-Prozess bisher ...





Was machen wir in der "Zukunftswerkstatt Kommunen" (ZWK)?







Kick-off-Veranstaltung (21.09.2021) mit Vertreter:innen der Verwaltung / Ortsparlamente / Magistrat und weitere Multiplikatoren















Treffen der Vereine (02.03.2022) mit rund 30 Vertreter:innen der Vereine und einigen Ortsvorsteher:innen







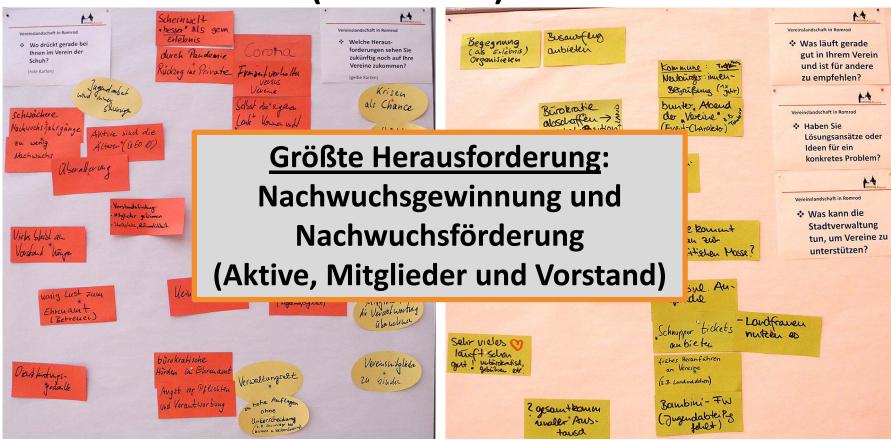






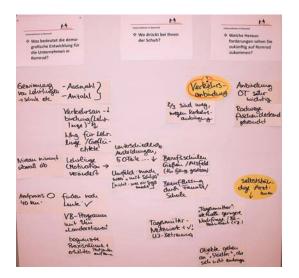


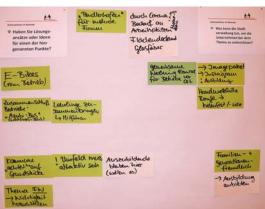
Treffen der Vereine (02.03.2022)











Unternehmen (07.03.2022) mit 8 Vertretern und Vertreterinnen von Unternehmen





















Jugend-Workshop (11.03.2022)











ROMROD Attraktiv im Wandel

Workshop und Burger im Rahmen der "Zukunftswerkstatt Kommunen"

15.03.22 - Im Rahmen der "Zukunftswerkstatt Kommunen" fand jetzt eine Veranstaltung mit Jugendlichen im Romröder Bürgerhaus statt. Mehr als 30 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren aus fast allen Ortsteilen waren der Einladung der Stadt Romrod gefolgt, um gemeinsam zu erarbeiten, was bereits gut läuft In der Gemeinde und was sich ändern sollte, um auch künftig für Junge Mensehen attraktiv zu bleiben. Nach dem Workshop lud die Stadt alle zum gemeinsamen Burger-Essen ein, die "Der Vogelsberger" aus Zell vor dem Bürgerhaus frisch am Grill zubereitete.

Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg zeigte sich begeistert über die vielen vollbesetzten Stühle im Bürgerhaus am Freitagabend: "Ich freue mich sehr, dass ihr euch die Zeit genommen habt, hier heute Abend zusammen mit uns an der Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten", begrüßte sie die Jugendlichen. Es ist wichtig, als Stadt attraktiv für alle Generationen in allen Lebenslagen zu bleiben. Dabei ist besonders eure Sicht, die Sicht der Jugend auf die Dinge sehr wichtig, denn: Ihr seid die Zukunft!" Die Moderation an dem Abend übernahm, wie bereits bei den vorherigen ZWK Veranstaltungen, Kirsten Steimel vom Büro für Regionalentwicklung "regioTrend" aus Gleßen. Die Gruppen Workshops leiteten mit Steimel zusammen Demi Ramovic aus Ober Breidenbach und Patricia Luft aus Zell.



In die varadriederen Arbeitagruppen, die geleitet wurden Kirsten Steimel aus Gießen ...



Nach dem Warkshop had die Stadt alle zum gemeinsamer Burger Essen ein, die "Der



Kinsten Steimel vom Báro für Regionalemwicklung "regioTrend" aus Gießen ...

Neue "Dorf-App"

Bevor es an die Arbeit ging, stellte Thomas Liebau aus Romrod den Jugendlichen zunächst die neue Website der Stadt sowie die neue "Dorf-App" vor. Der Relaunch hierfür ist für Ende März geplant, am 4. April wird es dann eine offizielle Bürger-Veranstaltung geben (Presseankündigung folgt). Anschließend erläuterte Kirsten Steimel, worum es bei dem zweijährigen Bundesprojekt "Zukunftswerkstatt Kommunen - attraktiv im Wandel" geht (siehe info-Hintergrund'), "Die Zukunft soll in diesem Projekt gestaltet werden, wie in einer Werkstatt, in der man hämmert, sägt und werkelt - an alten Dingen, die repariert werden oder an neuen Sachen, die entstehen", erklärte sie. Das mache man am besten mit den Menschen vor Ort, weil diese "sehr genau wissen, was erneuert werden muss oder wo etwas ganz Neues benötigt wird."



Metrials 90 Jugendictie im Alter zwischen

"Attraktiv im Wandel"

'Attraktiv im Wandel' beziehe sieh dabei auf den 'demografischen Wandel', 'Auch hier in Romrod werden in Zukunft immer weniger Menschen leben, viele - vor allem die Jüngeren und Familien - gehen weg und kommen nicht mehr wieder." Das Ergebnis: "In der Stadt leben dann immer mehr ältere Menschen, die ganz andere Dinge wollen und brauchen. Zum Beispiel, wenn sie einkaufen gehen, etwas in der Freizeit

machen wollen oder öfters einen Arzt oder Pflege besuchen müssen", erklärte Kirsten Steimel. "Für Jugendliche konkret aber bedeutet es zum Beispiel, dass eben auch weniger junge Menschen da sind, um die Angebote in einem Verein zu nutzen. Wenn es zu wenige sind, wird das Angebot eingestellt und es gibt somit immer weniger Freizeitangebote."

Damit das in Zukunft in Romrod und den Ortsteilen nicht passiert, wurde in drei Gruppen überlegt und diskutiert, was es braucht, damit Jugendliche gut vor Ort leben können und es ihnen auch in Zukunft vor Ort gefällt. *Die Mitarbeit und der Ideenreichtum der Jugendlichen war an dieser Stelle sehr groß*, lobten Kirsten Steimel, Demi Ramovic und Patricia Luft, Behandelt wurden in den Gruppen die drei Überthernen "Freizeit (Angebote, Treffpunkte, Vereine)", "Mobil sein" sowie "Schule/Ausbildung". Beim Thema Freizeit lobten die Jugendlichen zum Beispiel die Vereinsarbeit, Feste wie das Straßenfest in Romrod, den Weihnachtsmarkt, oder die Kirmes in Zell und Romrod. Auch der Eiswagen, die Bäckereien, der REWE-Markt und die Gaststätten "Al Castello" und "Burghof" wurden gelobt.



Thomas Lidaus sus dam Webselten Team der Stadt Romrod stellt den Jugend lichen die ...

Wunsch nach Pumptrack-Park

Vermisst werden hingegen mehr Freizeitangebote von städtischer Seite für Jugendliche über 14 Jahren wie Workshops, Ferienfreizeiten oder Tagesausflüge, zum Beispiel in einen Freizeitpark oder an einen See. Vor allem aber wünschten sich die Jugendlichen den ursprünglich bereits geplanten Pumptrack Park. Gemeinsam mit der Stadt soll nun noch einmal überlegt werden, wo dieser realisiert werden könnte. Auch

wurde der Wunsch geäußert nach einer Wiederbelebung des Romröder Landhotels mit einem Schwimmbad. einer Kegelbahn und einem Tennisplatz. Besonders schade finden es die Jugendlicher, dass die "Havanna-Bar" im Schloss Romrod nicht mehr geöffnet ist.

Beim Thema Mobilität wurde vor allem das "allgemein schlechte Busnetz im Vogelsberg" kritisiert. Die Jugendlichen merkten an, dass es ohne Führerschein und eigenes Auto schwierig sei, von A nach B zu kommen. Zwar wertschätzten alle die Bahnanbindung in Zell, doch wurde vor allem der Wunsch nach einer besseren Anbindung innerhalb der einzelnen Romröder Ortsteile laut. Die Jugendlichen könnten sieh zum Beispiel einen Stadt-/Bürgerbus vorstellen, der innerhalb Romrods und der einzelnen Ortstelle fährt, vor allem auch noch abends sowie am Wochenende und in den Ferien.

Gute Zukunftsperspektiven im Vogelsberg

Beim Thema "Schule/Ausbildung" waren alle sehr zufrieden und der Meinung, es gäbe gute Zukunftsperspektiven im Vogelsberg und ausreichend Ausbildungsplätze. Auch hier wurde die Zeller Bahnanbindung gelobt, falls man sich zum Beispiel für ein Studium in Fulda oder Gießen entscheiden würde.

Nach der Durchführung der drei ZWK-Veranstaltungen mit den Vereinen, Unternehmen und der Jugend zur Sammlung der Zukunftsthemen, die in Romrod wichtig sind, wird sich die Projektgruppe "Zukunftswerkstatt" jetzt am 22. März mit den Ergebnissen beschäftigen und erste Strategien für Romrod ableiten. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, mitzudenken und Zukunftsvisionen in die Tat umzusetzen, ist herzlich dazu eingeladen. Diese Einfadung richtet sich an alle Altersgruppen, ausdrücklich aber auch an jüngere Menschen aus Romrod. und den Ortsteilen. Informieren und anmelden können sich Interessierte bei der Stadt Romrod, Kontakt: Melante Merte, melante merte@romrod.de oder 06636/9189413.

Im 2. Quartal 2022 wird es dann eine öffentliche Veranstaltung "Zukunftswerkstatt" geben, bei der die Ansätze und Ideen aus der Projektgruppe vorgestellt und mit einer breiten Öffentlichkeit diskutiert werden sollen. Hierfür werden auch noch Jugendliche gesucht, die sich vorstellen können, in den Sommerferien gegen eine Aufwandsentschädigung eine Befragung in der Bevölkerung zu den wichtigsten Themen und Ideen für Remod durchzuführen.

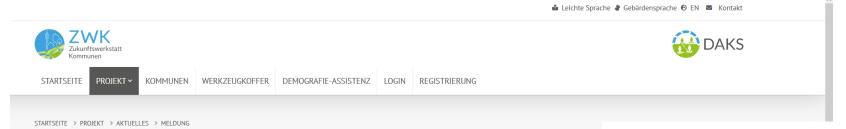
Hintergrund

Der demografische Wandel fordert die Kommunen heraus: Um für alle Generationen in allen Lebensphasen und auch als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben oder attraktiver zu werden, sind innovative Lösungen vor Ort gefragt. Um diese gemeinsam zu erarbeiten, ist die Stadt Romrod mit ihren Ortsteilen seit Oktober 2021 an dem Projekt "Zukunftswerkstatt Kommunen" (ZWK) beteiligt. Bei einer hybriden Kick-Off-Veranstaltung. sowie weiteren Veranstaltungen mit Vereinen und Gewerbetreibenden im Romrüder Bürgerhaus wurden in den vergangenen Monaten bereits erste Ideen gesammelt.

Bis Ende 2024 sollen in der "ZWK" 40 Kommunen in ganz Deutschland, darunter Quartiere in Großstädten, Städte, Gemeinden und Landkreise bei der Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort durch externe Beratung begleitet und unterstützt werden. Konkrete Projekte sollen dabei angestoßen, bereits vorhandene Initiativen einbezogen und sinnvoll, effektiv und langfristig miteinander vernetzt werden. Eine dieser 40 Kommunen ist die Stadt Romrod, sie ist neben Frankfurt am Main die einzige beteiligte Stadt Hessens. Mit dabei sind deutschlandweit darüber hinaus zum Beispiel Großstädte wie Dresden oder Dortmund, (pm) +++







■ 25. Mai 2022 | Überregional Bad Honnef Projekt-News

MELDUNG

Erfolgreicher Auftakt der regionalen Werkstatttreffen

Am 17./18. Mai fand das erste regionale Werkstatttreffen statt. Gastgeberin des Clusters West war die Stadt Bad Honnef.

Ein Ziel des Modellprojektes Zukunftswerkstatt Kommunen ist der interkommunale Austausch der 40 beteiligten Modellkommunen: In Workshops und Seminaren können kommunale Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam Ideen für Demografiestrategien entwickeln und über Herausforderungen und Chancen in der Umsetzung sprechen. Ein besonderes Austauschformat sind die jährlichen Werkstatttreffen. Drei Mal im Jahr Jaden wechselnde Modellkommunen zum zweitägigen Werkstatttreffen ein. Hier haben die Kommunen eines Clusters die Chance, sich persönlich kennenzulernen, zu vernetzen und die Gastgeberkommune und ihre Projekte kennenzulernen.



eilnehmende des RWT West © ZWK

Rund 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 12 Kommunen folgten der Einladung der **Stadt Bad Honnef** zum ersten regionalen Werkstatttreffen 2022. Sie nutzten die Gelegenheit, verschiedene Orte in Bad Honnef zu besuchen, mehr über die konkreten demografischen Herausforderungen der Kommune zu erfahren und Lösungsansätze zu diskutieren.

Der erste Veranstaltungstag begann mit der festlichen Eröffnung im Kursaal von Bad Honnef und wurde von der lokalen Presse aufmerksam begleitet. Bei bestem Wetter folgte ein abwechslungsreicher Rundgang durch die Stadt, bei dem der Facettenreichtum der bestehenden Projekte mit Demografiebezug deutlich wurde. Die Stadt Bad Honnef fokussiert die Teilhabe von Menschen aller Generationen.

Bundesweiter Austausch der ZWK-Modellkommunen (17./18. Mai.2022)

Annı	iche N
01. Mai 20	22
Kleines Ju	ıbiläum: Ei
08. Dezem	ber 2021
ZWK Fach	ndiskurs 2021 - erfolgreicher Auftakt!
15. Novem	ber 2021
ESF Plus	Programm zur Teilhabe älterer Menschen
10. Novem	ber 2021
ZWK Bete	eiligung auf der ConSozial 2021
18. Oktobe	er 2021
Erste Mod	dellkommunen auf Projektlandkarte





Was bisher von den Ideen aus den Veranstaltungen und Gesprächen schon umgesetzt wurde:

- 2. Basketballkorb installiert
- "Jugendfahrt" im Rahmen der Ferienspiele aufgenommen
- Termin für gesamtkommunales Vereinstreffen Anfang September geplant





Was bisher von den Ideen aus den Veranstaltungen und Gesprächen schon umgesetzt wurde:

barrierefreier Zugang Lind geschaffen









Was bisher von den Ideen aus den Veranstaltungen und Gesprächen schon umgesetzt wurde:

Querungshilfe für Senioren (Altenheim) wird zur Zeit gebaut







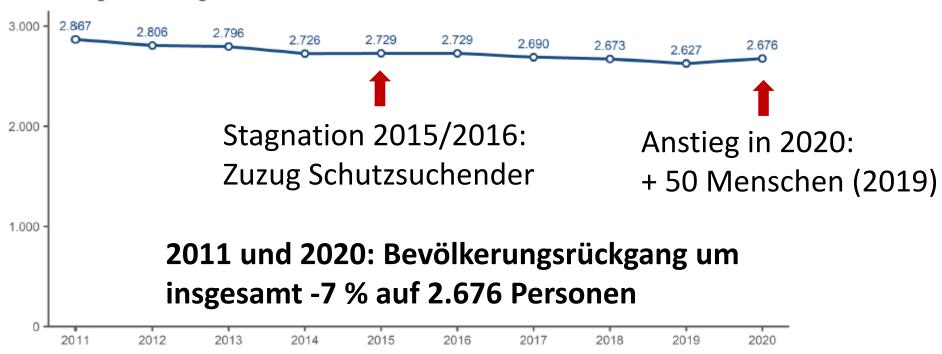
Kommunalprofil mit Daten & Fakten, Einschätzungen





Romrod im demografischen Wandel

Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2020



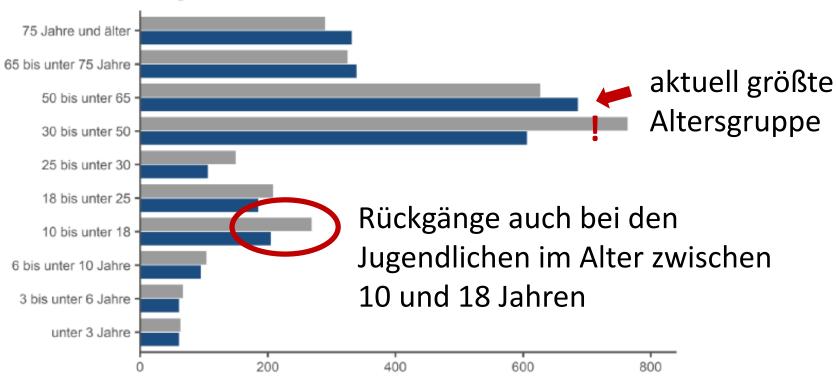
Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Darstellung: GEWOS





Romrod im demografischen Wandel





Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Darstellung: GEWOS





Kommunen im demografischen Wandel – Bedeutung

- Wir in Romrod werden weniger und die Alterszusammensetzung unserer Bevölkerung ändert sich auch – wir werden zukünftig viel mehr ältere Menschen haben und müssen junge Menschen und Familien "anwerben".
- Diese Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die Nachfrage in den Länden und bei Dienstleistungen sowie auf die Gesellschaft und unsere Vereine (Nachwuchssorgen und Mitgliederschwund).

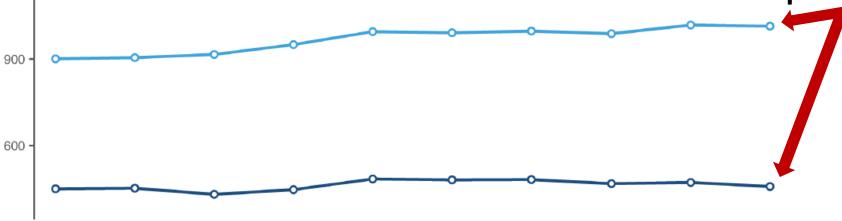




Entwicklung der SV-Beschäftigten in Romrod

Romrod ist ein klassischer Wohnort von Auspendler:innen





Zahl der SV-Beschäftigten seit 2011 um rund 110 Personen bzw. 13 % erhöht!



Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Darstellung: GEWOS





Kommunen im demografischen Wandel – SV-Beschäftigte

- Rückgang der Erwerbsbevölkerung (z. B. weniger Arbeitskräfte auf dem Markt, Produktivität nimmt ab, weniger Wachstum)
- Nachwuchs- und Fachkräftemangel nimmt zu
- Zunahme der Arbeitsbelastung der jüngeren Generationen
- Konkurrenzkampf um Arbeitskräfte





Weitere Ideen in unseren 4 Handlungsfelder





Erste Ergebnisse unserer Diskussionen:

- ! 4 Handlungsfelder mit relevanten Themen und Zielen abgestimmt
- ! Erste Projektideen, um die Ziele zu erreichen und Romrod so ein Stück lebens- und liebenswerter zu machen.

... Ihre Anmerkungen und Kommentare sind sehr willkommen.





Handlungsfeld 1:

"Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)"





"Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)": Themen

- ärztl. Versorgung und Grundversorgung (auch z. B. reg. Produkte, eigener Anbau)
- außerschulische Bildung (Betreuungsangebote)
- Ehrenamt, Nachbarschaftshilfe und Beteiligung





"Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)" – Was wir wollen:

- > In den Stadtteilen und Orten ein attraktives Wohnumfeld erhalten.
- Eine vorausschauende Infrastruktur im Bereich "Daseinsvorsorge" erhalten und zeitgemäß ausbauen.
- Eine "Ermöglichungskultur der Generationen" anbieten.
- Die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Kommune fördern.





"Sorgende Gemeinde und ehrenamtliches Engagement (Daseinsvorsorge)" – Vorstellung erster Projektideen:

- Willkommen heißen von Neubürgern und Neubürgerinnen:
 Info-Treffen zur Begrüßung im Frühjahr 2023 geplant
- Ärztehaus im Stadtzentrum mit Fachärzten und medizinischen Dienstleistungen
- Angebote für betreutes, barrierefreies Wohnen für Senioren





Handlungsfeld 2:

"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität"





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität": Themen

- bedarfsgerechtes, attraktives, umweltgerechtes) Wohnen, Bewusstsein schaffen für Gestaltung des Ortsbildes und Umfeldes, Leerstand geringhalten
- Mobilität
- Verkehrsverbindungen, Verkehrsbelastung und sichere und angstfreie Nutzung des Verkehrsraums





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität"

- Was wir wollen:

- Demografie-festes (und nachhaltiges: ressourcenschonendes und umweltgerechtes) Bauen und Sanieren fördern, Wohnraummodelle und Nutzungskonzepte erproben.
- > In den Stadtteilen und Orten ein attraktives Wohnumfeld erhalten.
- ➤ Verkehrsverbindungen der Stadtteile ausbauen, alternative Lösungen fördern und auf eine sichere Nutzung des Verkehrsraums achten.
- > Die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Kommune fördern.





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität" – Vorstellung erster Projektideen:

- Wir in Romrod fahren gemeinsam: Idee der "FairFahrt" mit neuer Dorf-App umsetzen / Anschaffung Bürgerbus (Bewerbung Landesprogramm)
- Ausbau des lokalen Radwegenetzes zwischen den Ortsteilen
- Ausbau des überörtlichen Radwegenetzes: Vogelsbergkreis erstellt ein überörtliches Radwegekonzept, im Jahr 2023 werden die Gemeinden und Bevölkerung eingebunden





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität" – Vorstellung erster Projektideen:

Jährliche Teilnahme am Stadtradeln für 3 Wochen: Wie viele Rad-km schafft Romrod in 3 Wochen und spart wieviel CO2 ein?

Eintragen und mitmachen unter: https://www.stadtradeln.de/romrod







"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität" – Vorstellung erster Projektideen:

Klimakommune Romrod:
 2020 ist Romrod dem Bündnis "Hessen aktiv"
 beigetreten, um ein Klimaschutzkonzept
 zu erstellen



https://www.klima-kommunen-hessen.de





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität" – Vorstellung erster Projektideen:

- Schnelle Ladesäulen an zentralen öffentlichen Plätzen (E-Bikes, E-Autos)
- <u>Erhebung eines Strukturkatasters (Leerstand)</u>: Strukturkataster mit Erhebung des Leerstands, Nutzung, des Alters der Bewohner und der Familienstruktur erneuern: Ansatzpunkt für räumliche Veränderungen und Nutzergruppen ableiten





"Innen- und Ortsentwicklung, Verkehr und Mobilität" – Vorstellung erster Projektideen:

- Info-Veranstaltung und Workshop "Innovatives Wohnen":
 Austausch mit der Bevölkerung, wie die Bevölkerung wohnen möchte
 (in Bezug auf Nachhaltigkeit, Grün in der Stadt, Art der Bebauung, …)
 und Vorstellen von Fördermöglichkeiten
- Neue Nutzungsideen für Bauruinen und Leerstände





Handlungsfeld 3:

"Sport, Freizeit, Kultur und Natur"





"Sport, Freizeit, Kultur und Natur": Themen

- Vereine (Angebote, Ehrenamt, Orte)
- Treffpunkte in den Orten
- Angebote außerhalb der Vereine
- Landschaftsbild / Landschaft erleben





"Sport, Freizeit, Kultur und Natur" – Was wir wollen:

- Die Aktivitäten der Vereine fördern und unterstützen ("zukunftsorientierte Vereinsförderung").
- Die Freizeit-Infrastruktur entsprechend der Bedürfnisse vor Ort und der Generationen gestalten und ausbauen.
- Möglichkeiten der Begegnung schaffen und das soziale Miteinander stärken.



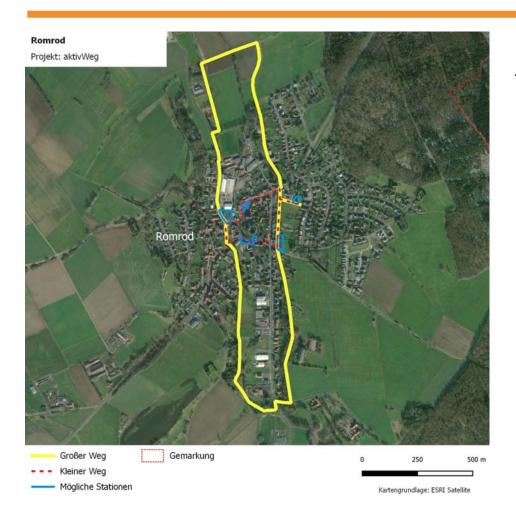


"Sport, Freizeit, Kultur und Natur" – Vorstellung erster Projektideen:

- Gesamtkommunaler Austausch Vereine: Veranstaltungen zu Themen wie Gründung Dach-Verein, Rechte & Pflichten, Bunter Abend/Markt der Vereine, Ausflüge, ...
- <u>FahrradPARK</u>: Finden eines neuen Grundstücks, Umsetzung mit den Jugendlichen als Gemeinschaftsprojekt







"Sport, Freizeit, Kultur und Natur" – Vorstellung erster Projektideen:

 Anlage AKTIVWEG Romrod:
 2 unterschiedlich lange Wege mit Geräten, Sitzmöglichkeiten und Aktionen soll angelegt werden, unter Einbindung von Vereine (präsentieren sich mit einem Gerät, plus Infos für Vereine)





"Sport, Freizeit, Kultur und Natur" – Vorstellung erster Projektideen:

- <u>Familien ErlebnisPfad</u>: Ort, an dem Familien am Wochenende was gemeinsam unternehmen können, ähnlich wie z. B. der alte Schullehrpfad
- Weiterentwicklung des Naturerholungsraums, z. B. Weiterentwicklung der Teichrunde: mehr erlebbare Freizeit- und Bildungsangebote in der Natur schaffen





Handlungsfeld 4:

"Wirtschaft und Arbeit" (inkl. Tourismus)





"Wirtschaft und Arbeit" (inkl. Tourismus): Themen

- Unterstützung Unternehmensseite
- Wohnangebote und Mobilität (siehe auch HF Daseinsvorsorge)
- Ausbau Tourismus





"Wirtschaft und Arbeit" (inkl. Tourismus) – Was wir wollen:

- Die Attraktivität des Standortes Romrod für Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen steigern.
- Ein ausreichend breites und vielfältiges sowie qualitativ hochwertiges Angebot sichern.
- ➤ Die touristische Infrastruktur und Angebote ausbauen, vernetzen und besser vermarkten.





"Wirtschaft und Arbeit" (inkl. Tourismus) – Vorstellung erster Projektideen:

- Workshop "Arbeitswelt der Zukunft" (Möglichkeiten für Homeoffice / Coworking)
- Zufriedene Azubis / Runder Tisch "Azubis": für eine familien- und generationengerechte Kommune ist es wichtig, Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, Abfrage der Firmen zur Zahl der Auszubildenden im Herbst 2022, Firmen an einen Tisch holen, die in Romrod ausbilden und Thema bereden





"Wirtschaft und Arbeit" (inkl. Tourismus) – Vorstellung erster Projektideen:

 Konzept "Brauwiese": PKW-Parkplätze, Wohnmobil-Stellplätze und Freizeitangebote





Wichtige <u>Querschnittsthemen</u>, die in allen 4 Handlungsfeldern eine Rolle spielen, sind für uns:

- Klimaschutz & Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Kommunikation & Vernetzung

Diese wollen wir so gut es geht bei der Projektumsetzung beachten.





... und wie geht es jetzt weiter?





Wie geht es jetzt weiter?

- Online-Umfrage zum Projekt läuft von Ende Juli bis Mitte September
- In den Sommerferien werden Sie einige Jugendliche antreffen, die die Befragung auch persönlich hier in Romrod durchführen.
- Sie sind herzlich zur öffentliche Veranstaltung "Zukunftswerkstatt" am 28. September 2022 eingeladen (Ergebnisse der Befragung, Auswahl von Projekten).
- Eine Auswahl an Projektideen für die Umsetzung 2023 wird den politischen Gremien im Herbst vorgeschlagen.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!